

Protokoll der BIOS-Versammlung vom 5.10.2010

Zunächst stellten sich einige neue Interessenten vor, die an der Versammlung teilnehmen wollten, danach wurde die Tagesordnung festgelegt:

- Baufortschritt
- Hirschhof
- Bürgersteig e.V.

1. Fortschritt Straßenumbau

Es wurde festgestellt, dass in der vergangenen Woche mit dem Bau der Bordsteine begonnen worden war. Der Bau der Wasserleitung ist in den 2. Abschnitt gelangt, der Hirschhof ist zur Hälfte geräumt. Auf dem Hirschhof wird ein Ahorn fallen und durch einen neuen ersetzt.

Vom **Grünflächenamt**, namentlich Frau Liebscher kam die Information, dass nun die Rotdorne verschnitten werden sollen, was seit etwa 15 Jahren notwendig ist. Die Kronen müssen um ein Drittel beschnitten werden, wodurch sie kompakter werden sollen. Da einige der Rotdorne alt und relativ schwach sind, könnte der ein oder andere Baum eingehen. Wenn der Termin für den Beschnitt feststeht, soll er auf der Web-Seite veröffentlicht werden.

Die Weide vor der Nr.47 bleibt stehen, muss von den Leuten aus der Straße selbst zurückgeschnitten werden. Die anderen Weiden werden aus Kostengründen nicht umgepflanzt, ein Kompromiss wäre: die fehlenden durch Weiden aus Baumschulen zu ersetzen. Es wurde angemerkt, dass man die Weiden auch einfach ausbaggern und in den Hirschhof umlagern, beziehungsweise umsetzen könnte. Vielleicht wäre es möglich dafür einen Platz im HH zu bekommen. Es wurde zu Bedenken gegeben, dass es drei Weiden gab, eine darf übrig bleiben! Außerdem standen alle in den Unterstreifen, was nach dem Umbau wegfallen könnte. Es wurde gefordert, nicht auf die Solitäre zu verzichten und auf ihr Vorhandensein zu drängen. Vor allem scheint es später keinen Flieder mehr in der Straße zu geben, was wirklich schade wäre.

Zusammenfassend wird festgehalten: dem Grünflächenamt gegenüber sollen die Forderungen nach Ersatz der V-Weiden durchgesetzt werden. Verantwortlich dafür fühlen sich: Nicolas Grohmann, Oskar Neumann und Bernd Krüger. Sie bilden die Arbeitsgruppe „Grünflächen“.

Die Ausschreibungen für die Bearbeitung der Grünflächen und die Herstellung der Stadtmöbel sind noch nicht abgeschlossen. Es wird wahrscheinlich erst neu gepflanzt, wenn der Neubau der Vorstreckungen abgeschlossen ist. Dies wird voraussichtlich im Herbst 2011 sein. Das Konzept für die Grünflächen und die Möbel sollte aber in diesem Winter klar sein.

Eine weitere wichtige Arbeitsgruppe ist daher für die **Stadtmöbel** zuständig. Hierfür fühlen sich Matthias Heyden, Ilka, Karin Powilleit, Nicolas Grohmann.

Der Stand der Entwicklung wurde ausgiebigst mit A. Forbes diskutiert. A. Forbes hat nach den Hinweisen und Kritiken seine Entwürfe nachgearbeitet, leider aber nicht so, wie es besprochen war. Es gab die Aufforderung, die Vorschläge zu konkretisieren und klare Zeichnungen anzufertigen – dies wurde jedoch nicht durchgeführt.

Es wurde bemerkt, dass man die Möbel mit ihm noch einmal ganz konkret diskutieren müsste.

Es wurde gefragt, wie der Stand bei der Ausschreibung/Neubau der **Kübel** wäre. Es wurden Befürchtungen geäußert, dass ohne Drängeln beim Amt, dieses Thema zeitlich ganz nach hinten geschoben und somit erst ganz zum Schluss bearbeitet werden wird. Stadtrat Kirchner will sie erst am Ende der Bauarbeiten festlegen und bauen lassen.

Es haben sich wohl Leute aus anderen Straßen gemeldet, die auch solche Kübel haben wollen und sich an der Bestellung beteiligen möchten. Es sollten nun schleunigst Probekübel bestellt werden. Geld für einen Kübel sollte deshalb bereitgestellt werden. Es wurde nochmals darauf hingewiesen, dass die Kübel auseinanderbaubar sein sollten.

Das nächste Thema, den Baufortschritt betreffend, waren die **Gehwegplatten**. Die sogenannten Charlottenburger Schweinebäuche sind noch zu etwa 50% vorhanden. Die fehlenden Steine sollen durch neue ersetzt werden. Der Planer Herr Zech hat einen Granit gefunden, der in Maserung und Farbigkeit den alten Platten entspricht. Es wurde bemängelt, dass er keine alten gefunden hat. Der Plan sieht vor, dass es nach der Sanierung jeweils eine Reihe neue und eine Reihe alte Steine in einem Bauabschnitt geben soll. Dies löste eine rege Diskussion aus über die Platzierung der „neuen Schweinebäuche“. Die Lösung, dort neue einzusetzen, wo welche fehlen, wurde als authentisch und sinnvoll empfunden.

Bernd Krüger warf ein, dass am Kollwitzplatz, wegen der Vergößerung der Baumscheiben, alte Platten halbiert würden! Schade um die „Schweinebäuche“! Dies brachte ihn auf die Idee, dass wohl öfter mal derartige Steine anfielen, könnten diese nicht umgesetzt werden?

Sämtliche Punkte, die bisher besprochen wurden sollen auf der Baubesprechung am 7.10.2010 um 9.00Uhr thematisiert werden. Zu dieser Baubesprechung wollen gehen: Claudia Hering, Matthias Heyden, Bernd Krüger

2. Hirschhof

Der Bürgersteig e.V. hat sich im Interessenbekundungsverfahren als juristische Person beteiligt. Es wurde die Veolia-Stiftung als möglicher Sponsor gewonnen. Der Verein möchte das Platzhaus betreiben. Aus der Liste der Interessenten wählt das Grünflächenamt einen aus, der für ein Jahr zum Nutzer/Betreiber ernannt wird. Neuigkeiten, den HH betreffend gibt es derzeit nicht. Die Betonbeseitigung stagniert. Der Plan von Herrn Fugmann wird überarbeitet. Für den HH fühlt sich in besonderer Weise Bernd Krüger zuständig.

Das Prenzlauer-Berg-Museum in der Kolmarer Str. hat angeboten, einen Aufsteller über die Umbauarbeiten in der Oderberger Str. aufzustellen. Die BIOS oder der Bürgersteig e.V. könnte Vorlagen erstellen. Diese könnten sich im Innenbereich des Platzhauses oder aber auch außen auf der Straße befinden.

Als Mitglieder der Arbeitsgruppe Hirschhof fühlen sich zuständig: Nicolas Grohmann, Matthias Heyden, Bernd Krüger, Markus Laue, Florian Müller, Martin Müller, Max Neumann.

Florian Müller und Markus Laue bitten darum in den Verteiler bei der Informationsweitergabe aufgenommen zu werden.

Florian Müller: fm.berlin@web.de

Markus Laue: gerdiinberlin@gmx.de

3. Bürgersteig e. V.

Der Bürgersteigverein hat zur Belebung der Straßenkultur die Blaskapelle der Feuerwehr gewonnen. Sie werden am 17.10. um 12.00Uhr spielen. Es wurde überlegt, ob die BIOS aus der Veranstaltung ein Sonntagsbrunch machen sollte. Es wäre doch gut, sich in der Straße mal wieder in Erinnerung zu bringen!!! Man könnte die Glühweinsaison feierlich eröffnen...

Eine weitere Veranstaltung des Vereins soll eine Ausstellung der Aktzeichnungen werden, die montags in einem Aktkreis im vergangenen Jahr entstanden sind. Eröffnung der Ausstellung könnte Mitte bis Ende November sein und im alten Stadtbad Oderberger Str. stattfinden.

Als weitere Möglichkeit, mit dem Verein in der Straße präsent zu sein, wurden Führungen durch die Straße vorgeschlagen. Ein bis zweimal in drei Monaten würden vielleicht ausreichen.

4. Letzter Punkt: nächstes BIOS-Treffen

Das nächste Treffen wurde auf den 2.11.2010 20.00Uhr gelegt.